

Recitativo.

Giudice ingiusto e iniquo,
 Dopo che tu più volte
 Dichiarasti innocente il mio Signore,
 Or così lo condanni
 A morir da ribaldo in una Croce!
 Barbaro! e a che serviva
 Condannarlo a' flagelli
 Se condannarlo a morte poi lo volevi
 Meglio, alle prime voci
 De' suoi nemici
 Condannato l'avessi a questa morte
 A cui, malvagio lo destini e mandi.
 Ma oimè! qual misto
 D'armi, di grida e pianti
 Rumor confuso io sento!
 E quale mai è questo?
 Suono ferale e mesto?
 Ahimè! questa è la tromba che forse pubblicando
 Va la condanna del mio Signore a morte.
 Ma o Dio, ecco (ahi dolore!)
 Il mio Gesu che afflitto
 Scorrente sangue e con tremante passo
 Appena oimè può comminare; e intanto
 Del suo divino sangue
 Segna la terra dove posa il piede.
 Una pesante Croce
 Preme le sue piegate e tormentate spalle,
 E barbara Corona,
 D'acute spine intesta,
 Il venerando suo capo circonda.
 Ah! mio Signor, l'amore
 Rè ti fece di scherno e di dolore!

Recitativ.

Ungerechter, feiler Richter
 Mehr als einmal, vielmals hast du
 Ohne Schuld befunden meinen Heiland
 Und jetzt sprichst du doch das Urtheil:
 Schuldig soll am Kreuz er sterben!
 O Barbar! welch' Nutzen bracht' es
 Ihn zur Geißel zu verdammen,
 Wenn du später ihn dem Tode weihtest.
 Wär's nicht besser, o du hättest
 Bei dem ersten Schreien seiner Feinde
 Ihn zu jenem Tod verurtheilt,
 Dem, o Schurke! du ihn jetzo übergeben.
 Aber ach! welch' trauervollen
 Lärm von Waffen, Rufen, Schluchzen
 Hör' ich jetzt so wirr erschallen?
 Und was will der Klang wohl deuten,
 Der den Tod und Trauer scheint zu bergen?
 Wehe mir? Posaunen sind's, die laut verkünden,
 Dass mein Herr verurtheilt ist zum Tode!
 Aber, o mein Gott! o seht (wie leidvoll)
 Meinen Jesus schmerzgebeuget,
 Ganz vom Blute überronnen, schwanken Schrittes,
 Kaum vermag er mehr zu gehen
 Und sein heilig Blut in schweren Tropfen
 Zeichnet dort den Boden, wo sein Fuss hinschreitet.
 Ein gewaltig schwerer Kreuzesbalken
 Drücket seine wunden und zerschlag'nen Schultern,
 Und die Krone schmerzlich grausig
 Von gespitzten Dornen dicht geflochten
 Schlingt sich um das Haupt, das wir anbeten.
 O, Du Herr! ja wohl die Liebe
 Macht zum König Dich der Schmach der Schmerzen!

